

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zunächst möchte auch ich der Verwaltung für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerks danken. Dieses ist jedes Jahr aufs Neue ein Kraftakt. Insbesondere in einer solchen Reihung schwieriger Jahre, wie wir es gerade erleben - von Corona, über Krieg in der Ukraine, Wirtschaftskrise, Inflation, und obendrein noch die Grundsteuerreform.

Ein Haushalt hat immer zwei Seiten, das eine sind die nüchternen Zahlen. Hier müssen wir leider ein Defizit feststellen.

Die andere Seite ist die politische Seite und bei der politischen Bewertung können sich die Geister scheiden - müssen sie aber nicht, das möchte ich ausdrücklich sagen.

In Sachen vollwertiges Schulangebot sind wir auch dieses Jahr nicht weitergekommen und so leisten wir uns weiterhin rund 240.000€ an die Gemeinde Rastede für die Beschulung Wiefelsteder Schülerinnen und Schüler zu zahlen. In Zukunft wird dieses wohl noch teurer. Geld, welches wir besser in unserer Gemeinde gebrauchen können. Wiefelstede muss sich endlich auf den Weg für eine gymnasiale Oberstufe machen.

Auch die Geschichte mit der Wärmeversorgung für Grote Placken beschäftigt uns weiterhin. Die Wärmeversorgung ist weiterhin nicht abschließend geklärt. Es gab einen guten SPD-Antrag hier einen Schlusstrich zu ziehen, leider fand sich hierfür keine Mehrheit. Grote Placken droht damit weiterhin "Große Panne" zu werden.

Frei-Flächen-PV wird kategorisch abgelehnt, ohne jeden Einzelfall sachgerecht zu prüfen.

Ein grundsätzliches Problem ist die Kommunikation. Bürgerinnen und Bürger fühlen sich immer wieder übergangen, weil sie oft nicht über das gesetzliche Mindestmaß hinaus beteiligt werden. Das schafft unnötig Frust und Ärger. Das kann und das muss besser werden.

Die angesprochen Punkte sind nur einige. Gerne hätte ich dem Haushalt zugestimmt, aus politischen Gründen muss ich diesen leider ablehnen.

Bei der Gelegenheit möchte ich allen Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde danken. Ohne die Ehrenamtlichen in der Freiwilligen Feuerwehr wäre unsere Sicherheit in Gefahr und ohne die ehrenamtlich Aktiven gäbe es auch die schönen kleinen Weihnachtsmärkte in unserer Gemeinde wohl nicht.

Ich wünsche allen schöne, erholsame Weihnachtstage und für das neue Jahr 2025 alles erdenklich Gute, insbesondere Gesundheit.

Beste Grüße
René Schönwälder